

gung weite Perspektiven: eine noch engere Verbindung des Kampfes um Demokratie mit dem Kampf um Sozialismus, die Schaffung breiter antimonopolistischer Bündnisse und die Möglichkeit der Entstehung vielfältiger Formen des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus, z. B. einer antimonopolistischen Demokratie, die in den entwickelten kapitalistischen Ländern den Weg zum Sozialismus öffnen kann. Angesichts der zunehmenden Internationalisierung ökonomischer, politischer und sozialer Prozesse in der Welt gewinnt der —<■ *proletarische Internationalismus* für die Strategie und Taktik der einzelnen nationalen Abteilungen der Arbeiterklasse und ihrer revolutionären Parteien sowie der internationalen kommunistischen Bewegung insgesamt außerordentlich an Bedeutung.

Streik (Ausstand): gemeinsame, meist auf der Grundlage des gewerkschaftlichen Zusammenschlusses organisierte Arbeitsniederlegung oder Arbeitseinstellung im Kapitalismus durch Werktätige eines Wirtschaftszweigs, Betriebs oder Berufs, um politische, ökonomische und soziale Forderungen durchzusetzen. Der S. ist eine Form des proletarischen —\*• *Klassenkampfes* gegen kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung, gegen Aufrüstung und Kriegsvorbereitung, für sozialen Fortschritt, Demokratie und Frieden. Er ist Ausdruck des antagonistischen Widerspruchs zwischen Kapital und Arbeit, zwischen Arbeiterklasse und Bourgeoisie; er widerlegt die Legende von der »Sozialpartnerschaft« und der »Klassenharmonie« im Kapitalismus. Entsprechend der Zielstellung gibt es ökonomische S. (vor allem um Lohn- und Arbeitszeitforderungen) und politische S., die in der Mehrzahl mit ökonomischen Forderungen verbunden sind. Meist von den Gewerkschaften organisiert, wird der S. als Abwehr-S. (zur

Abwehr von Verschlechterungen der Arbeits- und Lebensbedingungen) oder als Angriffs-S. (zur Durchsetzung von Verbesserungen der Arbeit s- und Lebensbedingungen sowie gewerkschaftlicher und politischer Rechte der Werktätigen) geführt. Grundform des S. ist die völlige Arbeitseinstellung; die Arbeiter verlassen die Betriebe und nehmen erst nach Erreichung ihrer Kampfziele bzw. nach Beendigung des S. die Arbeit wieder auf. Andere Formen sind Teil-, Schwerpunkt-, Kurz-, Warn- und Protest-S. Beim General-S. treten die Arbeiter (und oft auch andere mit dem S. sympathisierende Werktätige) im regionalen oder Landesmaßstab in den Ausstand. Sympathie- und Solidaritäts-S. bringen die brüderliche Verbundenheit und Hilfeleistung der Arbeiter gegenüber ihren im Kampf stehenden Klassenbrüdern zum Ausdruck. S.kämpfe tragen zur Entwicklung des Klassenbewußtseins der Arbeiterklasse bei. Höchste Form des S. ist der —\*■ *politische Massenstreik*. Der S. führt nicht zur Lösung des antagonistischen Widerspruchs zwischen Kapital und Arbeit, beeinflußt ihn aber. Eine neue Stufe des S.kampfes in den kapitalistischen Ländern ist seit den 70er Jahren bis in die Gegenwart zu verzeichnen. Kennzeichnend dafür ist der nie dagewesene Umfang und der erbitterte Charakter des S.kampfes. S. erfassen heute alle kapitalistischen Länder; auch solche mit Traditionen des »Klassenfriedens« wie Schweden, Norwegen, die Schweiz oder Spanien. Den bestimmenden Platz in den S.kämpfen nehmen die Staaten Westeuropas ein. Jährlich beteiligen sich in den industriell entwickelten kapitalistischen Ländern mehr als 50 Mill. Menschen an der S.bewegung. In den sozialistischen Ländern, wo der —\* *Grundwiderspruch des Kapitalismus* aufgehoben ist, ist die Arbeiterklasse machtausübende Klasse, und ihre —\*• *Gewerkschaften*